

DPB unterstützt „AllTrials“

Der DPB hat sich der Kampagne „AllTrials“ angeschlossen und die entsprechende Petition unterzeichnet. Ziel der Kampagne ist die Registrierung und Veröffentlichung aller klinischen Studien.

Eine der seit Jahren immer wieder vorgebrachten DPB-Forderungen ist die vollständige Veröffentlichung von Studien in einer öffentlich zugänglichen Quelle. Davon werden Patientinnen und Patienten,

Forscherinnen und Forscher, Apothekerinnen und Apotheker, die Ärzteschaft und die Behörden profitieren.

„Viele Millionen Menschen nehmen an klinischen Studien teil.

Allein schon die persönliche Bereitschaft von Probanden, sich für den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt und zum Wohle anderer erkrankter Menschen besonderen gesundheitlichen Risiken auszusetzen, begründet eine ethische Verpflichtung zur Veröffentlichung aller Studienergebnisse. Hinzu kommt, dass nur die Ergebnisse aller Studien – also auch der Studien mit ‚unschönen‘ negativen

Ergebnissen – die wissenschaftliche Evidenz korrekt widerspiegeln. Das Zurückhalten von Studienergebnissen ist sowohl aus ethischer als auch aus wissenschaftlicher Sicht in höchstem Maße verwerflich“, begründet DPB-Geschäftsführer Hans-Detlev Kunz die Unterzeichnung der Petition durch den DPB.

Der Kampagne sollten sich möglichst viele Menschen und Organisationen anschließen. Die Petition von AllTrials im

deutschen Wortlaut findet sich im Internet unter www.alltrials.net.

In der Vergangenheit wurden nicht alle Resultate klinischer Studien veröffentlicht. Manche Studien wurden nicht

einmal registriert. Informationen darüber, was in diesen Studien untersucht und gefunden wurde, könnten damit für Ärzte und Forschende für immer verloren sein. Verlust an Kenntnis führt zu schlechten Therapieempfehlungen und verpassten Chance für eine besseren Versorgung von Patienten. Auch werden Studien wegen fehlender Informationen unnötig wiederholt. ■

